

Der Junge und der Vater und sein Huhn



Es war einmal ein Junge
mit seinen zwei Eltern und
seinem Huhn.



Er machte sich auf den
Weg, einen Schatz zu
finden.



Er ritt durch die Nacht.



Am nächst**en** Tag traf er die Zwerg**e** und frag**te** sie nach dem Weg zum Schatz. Die Zwerg**e** war**en** traur**ig**, sie weint**en**.



Der Junge hör**te** sich das Problem der Zwerg**e** an. Der Wolf hat Zwerg Nummer 7 geschnap**pt** und in sein**e** Höhle hinter den Berg**en** geschlep**pt**.



Der Wolf und Zwerg Nummer 7 war**en** in ein**er** Höhl**e**. Der Junge sah die beid**e**n in der Höhl**e**. Der Wolf woll**te** den Zwerg Nummer 7 fress**en**, mit Salz und Pfeff**er**.



Er wollt**e** den Zwerg
befre**i**en, des**h**alb k**ä**mpft**e**
er mit dem Wolf.



Der Junge fesselt**e** den
Wolf an ein**e**n Baum und
befre**i**te den Zwerg. Sie
ging**e**n zum Haus der 7
Zwerg**e**.



Sie gab**e**n dem Junge**n**
ein besond**e**res Geschen**k**
und mach**t**en ein
Erinnerungs**f**oto.



Der Junge verabschiedete sich von den 7 Zwergen und ritt davon.



Als der Junge zu Hause ankam, begrüßte er seinen Papa. Das Huhn war glücklich, weil der Junge wieder da war.



Der Junge und der Vater packten das Geschenk aus. Sie waren von dem Geschenk enttäuscht. Es war eine Bohne.



Der Junge hatte die Idee,
die Bohne einzupflanzen.
Der Vater half ihm.



Der Junge goss die
Bohnenpflanze und sie
wurde riesengroß,
gigantisch.



Der Junge und seine Familie
luden die Zwerge zu einem
Fest ein. Sie machten ein
Picknick neben der
Bohnenpflanze und tranken
Bohnensaft und aßen
Bohnen. Zwerg Nummer 4
pinkelte hinter die Bohne.
Alle waren glücklich und
zufrieden bis an ihr
Lebensende. Und wenn sie
nicht gestorben sind, dann
leben sie noch heute.